DER FERNE PLANET

Eine Theater-Musik-Produktion

PROGRAMMHEFT

DER FERNE PLANET
Eine Theater-Musik-Produktion

Es spielen:	
Maren, alternde Schauspielerin	Silvia Jost
Rahel, junge Frau	Mirjam Berger
Oliver, Barbesitzer	Andreas Berger
Musiker/Ben	Christoph Trummer
Regie:	Marlise Fischer
Text:	Andreas Berger
Musik & englische Songtexte:	Trummer & Sander Timmermans
Bühne	Mirjam Berger & Andreas Berger
Kostüme:	Ensemble
Licht &Technik:	Lola Rosarot
Grafik:	Mirjam Berger & Martin Zahnd
Probenfotos:	Sander Timmermans
Redaktion Programmheft:	Andreas Berger

Produktion:

jostundberger.ch

Koproduktion:

THEATER

ZUM STÜCK

Am Anfang stand der Wunsch, dass Mutter und Tochter zusammen auf der Bühne stehen.

Die beiden zentralen Figuren sind eine ältere Schauspielerin in der Sackgasse und eine junge Frau, die erst nach dem Tod ihrer vermeintlichen Eltern erfährt, wer wirklich ihre leibliche Mutter ist.

Ihre biologische Mutter ist im Aufbruchklima der frühen Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts ausgebrochen aus ihrem engen Dorf, in eine (scheinbare) Freiheît von den bürgerlichen Konventionen. Dass sie Schauspielerin ist, ist nicht nur unserem Beruf geschuldet, auch der Tatsache, dass der Zeitgeist in vielen Lebensbereichen durchaus ein – im negativen Sinn – schauspielerisches Talent belohnt.

Beide Frauen repräsentieren bestimmte Lebenshaltungen. Öffentlich präsent, auch politisch, werden evangelikale Strömungen in der Regel nur bei bestimmten Themen. Abtreibung, Kampf gegen den Islam z.B. Aber es ist so, dass gerade in der Volksschule ein nicht zu unterschätzender Teil des Lehrpersonals einen christlich-evangelikalen Hintergrund hat. (z.B. auch die erste Lehrerin unserer Tochter in der Primarschule.)

Der ferne Planet handelt von Erinnerungen, von Entscheidungen, von Verantwortung, von Schmerz. Ein Stück über Liebe und Verlust, über ein Gefühl, wenn der Boden plötzlich entzogen wird und alle Gewissheiten brüchig.

Andreas Berger, Februar 2013

ZUR REGIE

Drei Menschen begegnen sich - hauptsächlich in einer Bar. Zwei kennen sich seit vielen Jahren, früher als Paar und nun als alte Bekannte. Er, Oli, bewirtet die Bar, sie, Maren, kommt zum allabendlichen Drink. Vertrautheit, alte Rituale und eine Portion Überdruss prägt das Verhältnis.

Maren, eine künstlerisch immer noch potente, aber von der Gesellschaft vergessene Schauspielerin, kennt nur einen Mittelpunkt: sich selbst.

Mit dem Erscheinen einer jungen Frau beginnt ein Aufreissen der Vergangenheit, insbesondere von Maren. Die junge Frau behauptet Marens Tochter zu sein.

Ein Musiker begleitet das Stück. Er ist Teil der Erinnerung und aber auch Wirklichkeit. Musik und ein musizierender Mann: ein Stoff der Träume, der Irrationalitäten und eine Projektionsfläche, vor allem für die Frauen. Ein Peter Pan, der sowohl An- wie Abwesenheit symbolisiert und lebt.

Maren hat sich bei der Geburt entschieden, ihr Kind wegzugeben. Nun wird sie von eben diesem Kind gesucht und gefunden. Ist das eine Chance, oder hat Maren die Entscheidung bereits bei der Geburt ein für alle Zeit gefällt? Wenn ja, dann sind Erinnerungen nur Erinnerungen - nichts weiter. Und wie ist das mit dem „Mutter-Sein“, mit dem Anspruch, dass eine Mutter immer und unausweichlich Muttergefühle lebt?

Andreas Bergers Stück beschreibt Wirklichkeit und Verdrängung beispielhaft. Einerseits die Realität des Jetzigen und andererseits die Erinnerung des Vergangenen. Erinnerungen, die durch eine aussergewöhnliche Situation provoziert werden, und von denen selbst die Figuren nicht sicher wissen, dass sie sich erinnern.

Marlise Fischer, Februar 2013

INSERAT AZEIGER

DAS ENSEMBLE

Silvia Jost (Maren)
Nach Anfängen im Berner Stadttheater und in Berns Kellertheatern sechs Jahre festes Engagement am Stadttheater St. Gallen. Seit 1972 freischaffende Schauspielerin und Musicaldarstellerin bei diversen Theatern (u.a. Schaubühne Berlin, Städtische Bühnen Freiburg/Brsg., Theater Basel, Theater Biel/ Solothurn) und freien Theaterproduktionen,

Filme (u.a. „Die plötzliche Einsamkeit des Konrad Steiner", „Tage des Zweifels"), Fernsehen (u.a. „Motel") und Radio (diverse Hörspiele und „Kaktus").

Kabarett mit Hanns Dieter Hüsch, der „Zytdruck"-Reihe in Basel und in eigenen Programmen (u.a. als „Tucholsky"-Interpretin).

Hörbuchsprecherin bei der Schweizerischen Bibliothek für Blinde und Sehbehinderte, Zürich, für den Diogenes Verlag, Zürich. und für den Hörmal-Verlag, Bern.

Mirjam Berger (Rahel / Bühnenbild & Grafik)
Studium der Theaterwissenschaft und BWL an der Universität Bern. Schauspiel-, Sprech- und Gesangsunterricht in Berlin und Bern.

Regieassistenzen bei Katharina Ramser, „8 Frauen"/Chur 2008, „nymphen", 2009/Bern sowie bei jostundberger.ch.

Lichttechnik u.a. in der Dampfzentrale Bern, Dachstock Reitschule Bern, Tojo Theater, Theater Überland sowie bei mehrerern Tanztheater-produktionen und jostundberger.ch

Spiel in „Klassezsämmekunft"/Freilichttheater in Worb 2009.

Andreas Berger (Oliver / Text & Bühnenbild)
Geboren 1959 in Waldshut-Tiengen/Südbaden.
Seit Mitte der Achzigerjahre als freischaffender Schauspieler (u.a. Luzerner Theater und Stadttheater Chur) sowie als Regisseur in professionellen und Amateurtheaterproduktionen tätig.

Von 2000 bis 2006 Leitung des Stadttheaters Chur/GR.

Seitdem Produktionen und Auftritte im Rahmen von jostundberger.ch mit eigenen Theaterstücken für Kinder und Erwachsene sowie als Autor und Schauspieler für andere Theaterproduktionen.

DAS ENSEMBLE

Christoph Trummer (Musiker / Komposition)
Hat mit 12 Jahren seine ersten Songs geschrieben. Ausbildung als Primarlehrer, danach Arbeit als Klassen- sowie als Musik- und Gitarrenlehrer. Parallel dazu Auftritte als SingerSongwriter unter seinem Nachnamen Trummer.

Erste Musikalben („Night Light", 2004 und „anyways", 2005.) 2006 - 2007 Amerikaaufenthalt und drei längere internationalen Tourneen.

Ab 2007 Komposition von berndeutschen Songs. („Im Schatte vo däm Bärg", 2007, „Dr ganz Wäg zrügg", 2009, die EP „WinterPlatte", 2010, und „Fürne Königin", 2011.)

2009 - 2011 Titelrolle im Musicals „Herr Lehmann - Ein Berner in Berlin".

Seit 2009 Engagements als Theatermusiker bei Produktionen von Schauplatz International, Junge Bühne Bern und Sans Cible.

Momentan arbeitet er als Veranstalter der offenen Bühne im Café Kairo und an einem neuen Album, das für 2013 geplant ist. Seit 2012 ist er zudem kulturpolitisch aktiv als Vizepräsident des Vereins Musikschaffende Schweiz.

Sander Timmermans (Komposition)
Bachelor of Cultural & Social Development, spec. Music & Theatre Management, University of Nijmegen

Sound Technician & Band Programmer at Public Library Wageningen

Composer, Singer & Guitarist for The Years, acoustic folk band, Nijmegen
Composer & Drummer for The Assange, instrumental hardcore punk band, Nijmegen,
Composer & Performer for Burned Shoulders, acoustic one-man band, Nijmegen,

Music & Sports Therapist, Cape Town, South Africa (internship, 2009-2010)
Classical Guitar Teacher (2007-2010);

DAS ENSEMBLE

Marlise Fischer (Regie)
Ausbildung an der Schauspielschule Konservatorium Bern. Seit über 30 Jahren Schauspielerin, seit 1995 freischaffend. Sie war mehrere Jahre festes Ensemblemitglied des Stadttheaters Bern und hat u.a. in Luzern, Zürich, Chur, St.Gallen, Solothurn, Frankfurt a/M, Ingolstadt und Berlin gespielt.

1999 erhielt sie den Schauspielpreis des Bayrischen Theatertreffens.

2003 und 2005 hat sie im Landschafttheater Ballenberg in den Inszenierungen von Reto Lang gastiert.

Seit 2008 führt Marlise Fischer auch Regie.

Sie ist in kurzen Film- und TV-Auftritten zu sehen und immer wieder als Sprecherin in Hörspielen am Radio DRS zu hören.

Neben ihren Gastengagements unterrichtet Marlise Fischer Rollenstudium und Sprechtechnik für Schauspielschüler und gibt Seminare in „Stimme und Kommunikation“..

Lola Rosarot (Licht-Design & Technik))

REPERTOIRE JOSTUNDBERGER.CH

2006 **Martins Weihnacht** von Andreas Berger (UA)
Mit Barbara Jost (Musik und Spiel) und Andreas Berger / Regie: Silvia Jost

2007 **Commedia d'Amore** von Andreas Berger (UA)
Mit Andreas Berger / Regie: Silvia Jost

2008 **Ich sitze hier, weil es mir Spass macht**
Ein Theaterabend mit LORIOT
Mit Silvia Jost, Andreas Berger und Rainer Walker (Musik und Spiel) /
Regie: Andreas Berger

2009 **Von einem, der auszog** von Andreas Berger (UA)
Puppen- und Schattenspiel für Kinder ab 6 Jahren
Mit Andreas Berger / Regie Anja Nötzel

2010 **Die Tochter des Müllers** von Andreas Berger (UA)
Mit Andreas Berger und Barbara Jost / Annette Schiess (seit 2011)
Regie: Beat Albrecht

2011 **BankGeschichten** von Andreas Berger (UA)
Mit Silvia Jost, Andreas Berger und Rainer Walker (Musik)
Regie: Beat Albrecht

2011 **Die schwarze Spinne** Lesung nach der Novelle von Jeremias Gotthelf
Mit Silvia Jost und Andreas Berger (Musikalische Begleitung)

2013 **Der ferne Planet** von Andreas Berger (UA)
Mit Silvia Jost, Mirjam Berger, Andreas Berger und Trummer
Regie: Marlise Fischer / Musik: Sander Timmermans und Trummer
(Uraufführung 20. Februar 2013 Tojo Theater Bern)

WIR DANKEN:

Talpa Film Förderverein, Do und Markus Heim-Kunz, Nadine und Hansjörg Borutta, Helga-Marion Burkart, unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie allen, die unser Projekt unterstützt haben.

kultur
Lotteriefonds Kanton Solothurn

Ein Kulturengagement der Stadt Grenchen

STADTSOLOTHURN

ZEIGER
Anzeigerverband Bucheggberg-Wasseramt

SLB SPAR- UND LEIHKASSE BUCHEGGBERG AG

Gemeinde Unterramsern
Regionale Stiftung SolWa
Initiative Limpachtal

SWISSLOS Kultur Kanton Bern

Bürgi-Willert-Stiftung

Biel Bienne

BERN BURGERGEMEINDE

SWISSLOS KULTURFÖRDERUNG KANTON GRAUBÜNDEN

Stadt Chur

Stiftung Casty-Buchmann Chur/Masans

Stadt St.Gallen

ERNST GÖHNER STIFTUNG

SIG
Schweizerische Interpretengesellschaft

Jürg George Bürki-Stiftung